

Weihnachten 2008

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf



Olivenholz Krippe aus Betlehem

Was war der Stern von Betlehem? Seite 4

Weihnachtsgottesdienste Seite 14

Sternsingeraktion 2009 Seite 7

Gemeindewochenende 09 Seite 9

Neues aus den Gemeinden ab Seite 16

Termine bis Februar Seite 24

Vorwort

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

Seit unseren Kindertagen ist uns das Evangelium von der Geburt des Jesuskindes im Stall von Betlehem vertraut. Wer aber kennt die zweite Lesung der Mitternachtsmette aus dem Brief an Titus (Tit 2,11...)? Sie wird zwar meistens vorgelesen, aber bleibt doch unbekannt. Da hören wir: „Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: Das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus“.

Der Bogen spannt sich von der „Erscheinung des Herrn“ (Fest am 6. Januar) bis zum Schauen der jetzt noch unvorstellbaren göttlichen Herrlichkeit in der Zukunft.



Die Lesung regt uns an, über die folgenden Fragen nachzudenken:

1. *Spielt der Gedanke an die Wiederkunft Christi überhaupt eine Rolle in unserem Leben?*
2. *Sagen wir uns wirklich los von der (praktischen) Gottlosigkeit und einem Leben, als gäbe es Gott nicht?*
3. *Sind wir nach dem Fest nicht auch wieder so habgierig und neugierig wie zuvor?*
4. *Leben wir wirklich besonnen und gerecht?*

Zeit darüber nachzudenken haben wir wieder in den Advents- und Weihnachtswochen. Vieles kann uns dazu hilfreich sein, z. B. Adventskranz, Kerzen, Christbaum, Stille, Musik, gute Gespräche, die vielen schönen Krippen, die wir gerade bei uns in Bamberg so reichlich in den Kirchen und Museen anschauen können, usw.

Wenn wir ganz bewusst und froh dem „Erscheinen der Herrlichkeit“ des Herrn entgegengehen, wurde die Lesung in der Christmette nicht umsonst für uns vorgelesen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Allen gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtstage und für das neue Jahr Gottes Beistand, Gesundheit und alles Gute.

Ihr Pfarrer Heinz Oberle

WAS KEINER WAGT

WAS KEINER WAGT, DAS SOLLT IHR WAGEN
 WAS KEINER SAGT, DAS SAGT HERAUS,
 WAS KEINER DENKT, DAS WAGT ZU DENKEN,
 WAS KEINER AUSFÜHRT, DAS FÜHRT AUS.

WENN KEINER JA SAGT, SOLLT IHR ´S SAGEN,
 WENN KEINER NEIN SAGT, SAGT DOCH NEIN,
 WENN ALLE ZWEIFELN, WAGT ZU GLAUBEN,
 WENN ALLE MITTUN, STEHT ALLEIN.

WO ALLE LOBEN, HABT BEDENKEN,
 WO ALLE SPOTTEN, SPOTTET NICHT,
 WO ALLE GEIZEN, WAGT ZU SCHENKEN,
 WO ALLES DUNKEL IST, MACHT LICHT!

LOTHAR ZENETTI

Blick über Lima, Peru / Foto: Martin Steffen

**GOTT
 WOHT
 IN IHRER
 MITTE**

[vgl. Offb 21,3]

**Spendenkonto 345
 Bank im Bistum Essen
 BLZ 360 602 95**

Adveniat – Ihre Hilfe
 für die Menschen in
 Lateinamerika

www.adveniat.de

ADVENIAT

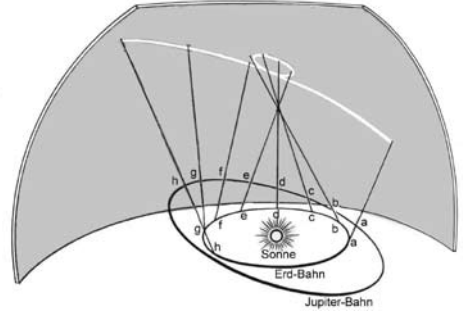
Was war der „Stern von Betlehem“?

Der Abschnitt im Matthäus-Evangelium über den Besuch der Weisen beim „neugeborenen König der Juden“ erwähnt auch den „Stern von Betlehem“, der die Menschen seither beschäftigt hat und in vielen künstlerischen Darstellungen interpretiert wurde: er wurde u.a. als Komet („Schweifstern“) oder als Supernova (explodierender Stern) gedeutet.

Von Astronomen hingegen erfährt man, dass es sich bei dem, was Matthäus beschreibt, am ehesten um eine Planetenkonstellation handelte, um eine sogenannte „Große Konjunktion“ von Jupiter und Saturn, die sich zwischen Mai und Dezember des Jahres 7 v. Chr. ereignete und die auch durch eine babylonische Keilschrifttafel der Sternwarte Sippar am Euphrat archäologisch bezeugt ist. Dieses äußerst seltene astronomische Ereignis stand in zeitlicher Nähe zur Geburt Jesu, die auch aus anderen Gründen heute meist auf die Jahre 7/6 v. Chr. datiert wird.

Was war nun damals am Himmel zu sehen? Jupiter und Saturn sind beide Planeten, d.h. ihre Position verändert sich entlang des Himmelsäquators vor dem Fixsternhimmel, da sie sich wie die Erde um die Sonne drehen. Die Umlaufzeiten um die Sonne sind jedoch unterschiedlich lang, so dass die schnelle Erde jedes Jahr Jupiter und Saturn „innen überholt“, und diese Planeten beim „Überholen“ sich für kurze Zeit vor dem Fixsternhimmel scheinbar rückwärts bewegen, bevor sie wieder ihre „normale Wanderrichtung“ aufnehmen. So durchlaufen die äußeren Planeten von der Erde aus gesehen schleifenartige Bahnen, die in der Antike noch nicht mit den

Keplerschen Gesetzen der Planetenbahnen erklärt werden konnten, sondern als auffällige Besonderheit galten.

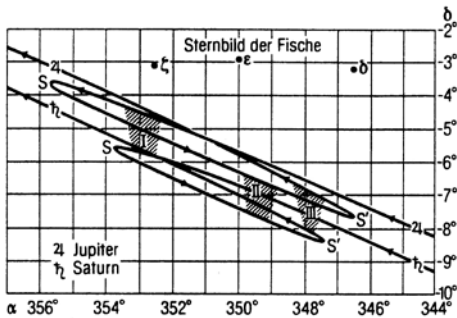


Entstehung einer Schleife in der Planetenbahn eines äußeren Planeten

Nach den schon erwähnten Keilschrifttafeln waren bereits Ende des Jahres 8 v. Chr. Jupiter und Saturn nach Sonnenuntergang am Westhimmel sichtbar, etwa 16° voneinander entfernt. Im Februar 7 v. Chr. verschwanden beide in der Tageshelligkeit der Sonne und blieben für mehrere Wochen unsichtbar. Das erste Erscheinen des Jupiter im Frühaufgang kurz vor Sonnenaufgang wurde von den babylonischen Astronomen als bedeutsames Ereignis zum 16. März erwartet, für den Saturn am 4. April. In den folgenden Wochen rückte der Jupiter immer näher an den Saturn heran. Schließlich fanden die Schleifenbewegungen der beiden strahlend hellen Planeten Jupiter und Saturn nahezu parallel in großer Nähe zueinander im Sternbild Fische statt, wobei der schnellere Jupiter den Saturn dreimal überholte und im Abstand von nur zwei Vollmonddurchmessern an diesem vorüberzog.

Auf dem Höhepunkt dieser Konstellation, um den 15. September, blieben beide Pla-

neten die ganze Nacht hindurch sichtbar. Um Mitternacht standen sie genau in der Mitte des Himmels, etwa 50° über dem südlichen Horizont. Erst Anfang März des Jahres 6 v. Chr. blieben sie in Sonnennähe wieder unbeobachtbar. Ein ganzes Jahr lang waren sie gemeinsam über den Sternenhimmel „gewandert“.



Die große Konjunktion von Jupiter und Saturn im Jahre 7 v. Chr. im Sternbild Fische

Dass Matthäus sich auf dieses Ereignis des Jahres 7 bezog, erhärtet sich durch den Gebrauch dreier astronomischer Fachbegriffe für den Frühaufgang eines Sternes, dessen erstes Erscheinen und das Stillstehen (= die Wendepunkte in den Schleifen der Planetenbahnen), die jedoch meist ungenau übersetzt werden, und der Titel „Magoi“ der „Magier“ oder „Weisen“ aus dem Morgenland bezeichnet den Amtstitel der im Dienst der Religion und des Staates stehenden Sterndeuter, die Astronomen und Astrologen zugleich waren.

In der Deutung der damaligen Zeit hatte jeder Mensch „seinen“ Stern, der zur Stunde der Geburt aufging. So ist auch die Aussage der Weisen zu verstehen: „Wir haben seinen Stern im Aufgang gesehen“ (Mt 2,2). Und wenn Herodes fragt, wann der Stern „erschienen“ sei, erkundigt er sich folglich nach dem Alter des Kindes (Mt 2,7).

Der Planet Jupiter galt in der damaligen Astrologie ganz allgemein als Stern des Weltherrschers, als Königsstern, der nach Claudius Ptolemäus (100 - 178 n. Chr.), dem bedeutendsten Astronomen der Antike, am machtvollsten im Sternbild der Fische war. Der Saturn hingegen galt bei den Babyloniern als Stern Syriens, wozu auch Palästina gerechnet wurde.

Folglich konnten die Sterndeuter die für das Jahr 7 v. Chr. sich zwischen dem 29. Mai und dem 15. Dezember ereignende dreifache Konjunktion des Jupiter mit Saturn als Zeichen der Geburt eines bedeutenden Königs in Palästina interpretieren. Dem Evangelisten Matthäus geht es aber natürlich nicht um eine astrologische Beweisführung. So romantisch (und irreführend) das Bild des Sterns von Betlehem oft auch benutzt wird, so wenig dürfen wir uns von der eigentlichen Botschaft des Matthäus-Evangeliums ablenken lassen: Alle Prophezeiungen des Alten Testaments über den Messias treffen auf Jesus zu. Zusätzlich treten aber auch große Zeichen am Himmel (der „göttlichen Sphäre“) auf, die dies unterstreichen. Matthäus nutzt diese Deutung, um sozusagen auch noch den Heiden mit deren Mitteln glaubhaft zu machen, dass der neugeborene Jesus der König der Juden ist, der lang ersehnte Messias. Im Kniefall der Sterndeuter erkennen dann auch die Nichtgläubigen, die Anhänger fremder Religionen und Kulte, den Weltherrscher an.

Mit einem Satz: In Jesus von Nazareth ist Gott Mensch geworden, und alle Mächte des Himmels und der Erde beugen vor ihm als ihrem Herrn die Knie (vgl. Phil 2,10).

Die Geburt Christi – eine brisante Geburt...

Es war zur Zeitenwende. Eine Geburt wird zu einem Ereignis, das weit über ein privates Familienglück hinaus weist. Da kommt einer auf die Welt, von dem es heißt, er sei ein König. Und was für einer! Hirten berichten von Engeln, die am Himmel erschienen sind. Sie erzählen von einer froh machenden Botschaft, von einem Retter, der in Betlehem, der Stadt Davids, geboren ist. Sie reden von einem König, der in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt. Wer soll das glauben?

Die Hirten, die das überall verbreiten, kennt man ja. Sie sind einfache Menschen, die nicht zu den vornehmen Leuten der gehobenen Gesellschaft gehören. Doch es gibt da auch noch die Sterndeuter, die aus dem Morgenland nach Jerusalem kommen und sich im königlichen Palast nach dem neuen König erkundigen. Daraufhin wittert Herodes sofort Konkurrenz. Ist da nicht Aufruhr und Aufstand vorprogrammiert? Es wird gefährlich für das kleine Kind!

Doch das Kind hat überlebt – 2000 Jahre lang – oder etwa nicht?

Bis heute liegt es jedes Jahr in unzähligen Krippen und wird in vielen Varianten in Szene gesetzt. In den Schaufenstern der Kaufhäuser und Geschäfte können wir es als Werbeträger ebenso bewundern, wie in den Kirchen und Wohnzimmern. Mit dem Christkind lassen sich recht gute Geschäfte machen. Kassen klingeln und dabei wird menschliche Nähe, Wärme und Liebe an den Rand gedrängt.

Wo nehmen wir seine Nähe, das Licht, die Wärme, die Geborgenheit und den Frieden als „Weihnachtsgeschenk“ in unseren alltäglichen Lebenssituationen wahr? Wo hat Weihnachten bei uns noch Platz? Am besten wäre das Weihnachtsfest wohl in unserem Inneren beheimatet, im Schutz unseres Herzens!

Ich wünsche uns allen eine Zeit, in der wir spüren, dass Gott uns viel näher ist, als wir es in unserem Leben erahnen sowie den Abstand von allem Alltagstrott, denn dann „weihnachtet“ es wirklich bei uns.

Marianne Klebl, KAB

Die Sternsinger kommen

Zentrale Aussendungsfeier des Erzbistums am 30. Dez. 2008 um 14.00 Uhr in St. Martin

St. Gangolf: Aussendungsfeier am 6. Januar 09 – Sammlung am 6. Januar 09

St. Otto: Aussendungsfeier am 4. Januar 09 – Sammlung am 4. und 5. Januar 09

Maria Hilf und St. Wolfgang am 4. Januar 09 – Sammlung am 4. und 6. Januar 09

20 * C + M + B +09



Kalte Ohren. Kalte Hände. Egal – wir kommen!

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Verantwortliche in den Gemein-
den und Gruppen,

„Kinder suchen Frieden“ – so lautet das Motto der bevorstehenden Aktion Dreikönigssingen. In über 40 Ländern der Erde leiden die Menschen unter kriegesischen Auseinandersetzungen. Kinder gehören zu den Schwächsten der Gesellschaft und sind deshalb besonders von der Gewalt betroffen. Am Beispiel von Kolumbien zeigt die Aktion, wie anhaltende Friedlosigkeit das Leben niederdrückt. Die allgegenwärtige Gewalt erzeugt Angst, sie erstickt die Lebensfreude und lähmt die Menschen. Trotz solcher Erlebnisse aber fassen Kinder und Jugendliche immer wieder Mut und suchen Wege in eine menschlichere Zukunft. In ihren Familien, Wohnvierteln, Schulen und Gruppen setzen sie Zeichen für ein friedliches Miteinander.

Die Kirche hilft diesen jungen Menschen, Orientierung und Halt im Geist des Evangeliums zu finden. Ohne die Projekte der Aktion Dreikönigssingen wäre vieles nicht möglich.

„Selig, die keine Gewalt anwenden, selig, die Frieden stiften!“, sagt Jesus (vgl. Mt 5, 5-9). Ausdrücklich richtet er unseren Blick auf die Kinder. Seine Seligpreisungen begleiten die Sternsinger auf ihrem Weg. Sie sind berufen, kleine Boten des großen Friedens Gottes zu sein.

Alle Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen, aber auch die vielen persönlich Engagierten im Lande bitten wir: Tragen Sie die Aktion Dreikönigssingen wieder nach Kräften mit! Unterstützen Sie die Sternsinger bei ihrer segensreichen Mission!

Für das Erzbistum Bamberg
+ Ludwig
Erzbischof von Bamberg

Buchvorstellung in der Heilig-Grab-Kirche am Donnerstag, 4. Dezember 2008, um 15.30 Uhr



Band 4 der Studien zur Bamberger Bistumsgeschichte
Franz Kohlschein (Hg.): Columba Schonath OP (1730-1787).
Berichte und Visionen einer Mystikerin aus dem Bamberger
Dominikanerinnen-Kloster. Bamberg 2008.

Für die Dienerin Gottes Maria Columba Schonath aus dem Heilig-Grab-Kloster Bamberg wird gegenwärtig das Seligsprechungsverfahren vorbereitet. So wurden die von Schwester Columba selbst niedergeschriebenen über 100 Berichte und Visionen zusammengestellt.

Dem mundartlichen Text Columbas, der zum leichteren Verständnis mit einer Einführung versehen ist, folgt eine Transkription in modernem Deutsch.

Das Buch ist ein wichtiger Beitrag zur Mystik und Spiritualität, Ordens- und Frömmigkeitgeschichte Frankens und zur Bistumsgeschichte Bambergs während der Aufklärungszeit und am Vorabend der Säkularisation.

(ca. 600 S., zahlr. Abb., Festeinband, Fadenheftung, Schutzumschlag.
ISBN 978-3-9808138-7-8. Preis: 27,50 €)

Sr. Maria Berthilla OP

Weltgebetstag 2009

Der Weltgebetstag 2009 wird von Frauen aus Papua Neuguinea gestaltet.

Das Thema heißt: Viele sind wir, doch eins in Christus.

Papua Neuguinea ist der drittgrößte Inselstaat der Welt. Er liegt im Pazifik und wird dem australischen Kontinent zugerechnet. Land der Überraschungen bezeichnen die Menschen in P.N. selbst ihre Heimat und in ihrer Gottesdienstordnung ermutigen sie uns mit Vertrauen und Neugierde, Interesse und Freude auf dieses neue „Weltgebetstagsland“ zuzugehen. Die Verfasserinnen der Ordnung laden uns am ersten Freitag im März ein, den WGT gemeinsam mit ihnen zu feiern.



Die Gottesdienste in unseren Pfarreien sind am 06.03.2009

15.00 Uhr in St. Gangolf
19.00 Uhr in Maria Hilf

Nach den Gottesdiensten wollen wir uns noch etwas gemütlich zusammensetzen. Zur Teilnahme ergeht herzliche Einladung an alle Frauen, Männer und Kinder.

Karola Kümmelmann

Herzlich laden wir ein zum ersten Gemeindefest unseres Seelsorgebereichs in Immenreuth.

Wir wollen uns besser kennenlernen, Gemeinschaft erleben, Spaß haben miteinander und Erfahrungen austauschen.

Dabei wollen wir uns dem so vertrauten und doch unbekanntem Gebet „Vaterunser“ auf verschiedenen Wegen nähern.

Das Vorbereitungsteam wird das Wochenende inhaltlich gestalten und Impulse geben.

Wir hoffen auf eine bunte Gemeinschaft aus Jung und Alt, Familien mit Kindern, Ehepaaren und Alleinstehenden. Alle sind herzlich willkommen!



Gemeindefest für die Seelsorgeeinheit in Immenreuth

13. - 15. März 2009

Unser Thema

VATER UNSER - ein (un)bekanntes Gebet

Ein Wochenende zum Kennenlernen, Spielen, Reden, Beten, ... Lassen Sie sich überraschen.

Beginn: Freitag, Abfahrt ca. 17.30 h
Rückkehr: Sonntag, gegen 15.00 h

- Busfahrt ab Bamberg
- Einzel-, Doppel- und Familienzimmer
- Betreuung für Kinder und Jugendliche

Anmeldungen und das ganze Programm gibt es ab Anfang Dezember. Anmeldeschluss ist der 6. Februar 2009

Informationen zum Haus:

www.familienferienstaette-immenreuth.de

Aus den Kindergärten



Arbeitsjubiläum

Ein besonders Jubiläum kann Petra Gerner begehen. Seit 20 Jahren ist sie bereits in unserem Kindergarten als Erzieherin tätig.

Anmeldung

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2009/2010 finden am 19. Januar 2009 zwischen 15.30 und 17.00 Uhr und am 20. Januar zwischen von 14.30 und 15.30 Uhr statt. Bitte vereinbaren Sie telefonisch vorher einen Termin. (Tel. 24507)

Gertraud Heidenreich



Im November 2008 verlieh bereits zum zweiten Mal der Deutsche Chorverband dem Kindergarten St. Gisela für sein musikalisches Wirken die Auszeichnung „FELIX“.

Voraussetzung hierfür sind:

- tägliches Singen
- Anpassung der Tonart / Tonhöhe der Lieder an die kindliche Stimme
- Vielfältige und altersgemäße Liederauswahl
- Lieder auch aus anderen Kulturkreisen



Kinder, Eltern und Kindergartenteam freuen sich sehr.



Der Kindergarten Maria Hilf veranstaltete, wie seit Jahren, eine interne Martinsfeier mit Umzug und Feuer. Danach lud der Elternbeirat zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kinderpunsch, Glühwein und Brezeln ein.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem EB für die tatkräftige Unterstützung für die Arbeit bedanken. Unsere nächste Aktion führt uns am 04.12.08 zu unseren Senioren in den Pfarrsaal Wunderburg.

Eine besinnliche und friedvolle Adventszeit wünscht das Kindergarten-Team.

„Kreativität und Phantasie – wir haben sie“

Dieses Kindergartenjahr wollen wir dem Thema „Ästhetische Bildung „widmen!

In einer Zeit, in der viele Eltern vermehrt „Bildungsergebnisse“ fordern und das Denkmuster der Kinder bereits mit schulischen Strukturen wie Schablonen, Übungsblättern und Vorlagen einheitlich geformt wird, bahnen künstlerische Ansätze den Weg ins freie Denken, Fantasieren, Sich-selbst-Entdecken und Wahrnehmen. Zu lernen, seine Gefühle beim Betrachten und Malen von Bildern zu erfassen und auszudrücken, Musik und Tanz zu erleben, hat einen weit höheren Bildungswert als der reine Informationstransfer. Denn Kreativität ist Bildung.

Kreativität ist keineswegs nur Künstlern vorbehalten, sondern steckt in jedem Menschen. Durch ihre Neugier, Offenheit und ihren unkonventionellen Blick auf die Welt tragen Kinder ein hohes kreatives Potential in sich.



Wir wollen den Kindern Wertschätzung, Anerkennung, Spaß, Freude und Gestaltungslust vermitteln. Durch Exkursionen, Ausstellungsbesuche... erhalten die Kinder Einblicke über Kunst und Kultur in unserer Umgebung und lernen, ihren Blick für das Besondere zu schärfen.

Anmeldung

Für den September 2009 haben wir bereits viele Anmeldungen. Es besteht somit eine Warteliste. Wenn Sie einen Kindergartenplatz brauchen, melden Sie sich bis spätestens 9. Januar 2009 telefonisch (Tel. 61766) an. Mit der Anmeldung ist noch keine Zusage verbunden.

Infotag Kindergarten St. Otto

Unser nächster Infotag ist Freitag, der 06.03.09. Sie haben in der Zeit von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr die Möglichkeit unsere Einrichtung zu besichtigen und unser pädagogisches Konzept kennen zu lernen.

Monika Gottschall

ANZEIGE

Karl Dechant



Gärtnerei

Geisfelder Str. 9
96050 Bamberg
Telefon 09 51/1 78 63

- Topf-, Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
- Schnittblumen
- Moderne Floristik für alle Anlässe

Pfarrnachrichten

August 2008 – November 2008

St. Gangolf

Taufen

Geus Theresa
 Dillig Timo
 Hulbert Aryana
 Lingrön Sophie
 Salvamoser Clara
 Müller Valentina
 Paulus Matti Tapani
 Telgenkaemper Felix
 Erlacher Marie
 Schütz Philipp

Trauungen

Hoffmann Frank und
 Hoffmann Sarah,
 geb. Bauch
 Heyer Marcus und
 von der Heyde Michaela
 Seipel René und
 Seipel Claudia,
 geb. Zimmermann
 Herlitzius Lothar und
 Lieb Dorothea

Beerdigungen

Rottenfußer Herbert
 Haas Kunigunda
 Lunkenbein Dorothea
 Karmann Franz
 Schmidt Heinz

Rottner Luise
 Wagner Margareta
 Bengel Hans
 Bauer Kunigunda
 Seitz Agnes
 Börschlein Josef

St. Otto

Taufen

Meyer Hannah
 Stäblein Benjamin
 Stäblein Nathaniel
 Stäblein Aaliyah
 Reimesch Hannah
 Windschall Till
 Herrmann Melanie
 Weigel Hannah

Trauungen

Schramm Michael und
 Oehme Daniela
 Pruseit Christoph und
 Yvonne Lorek-Isma

Beerdigungen

Eck Karl
 Eisenbeiß Ingo
 Koch Kunigunda
 Rabenstein Rosa
 Fröhling Dieter
 Wadepuhl Heinz

Buck Alfred
 Haag Margarete
 Müller Erika
 Haas Kunigunde
 Winkler Felizitas
 Müller Elfriede
 Schmidt Hildegard
 Eichhorn Alfred
 Mühr Maria
 Hahn Karl-Heinz
 Schrenker Anna
 Preisker Barbara
 Weiß Georg
 Duschek Elisabeth
 Nettbohl Margarete
 Eichfelder Georg
 Popp Anna
 Pager Sebastian
 Dubois Guy
 Hansmann Katharina
 Badum Ursulina

Maria Hilf St. Wolfgang

Taufen

King LaTaisha Monique
 Kurz Melanie Ulla
 Windt Paul Matthias
 Sachs Marlon Emanuel
 Schories Kenny Leon
 Geißler Magdalena Bettina



Gott
 möge ihren
 Lebensweg
 begleiten!



Gott
 möge ihren
 Ehebund
 segnen!



Herr
 gib ihnen
 die ewige
 Ruhe!

Diller Marga
 Diller Leni
 Seibl Fridolin Jonathan
 Kampeter Jana
 Heun Lee Bobby
 Sachs Elena Stefanie
 Dösch Veronika Maria
 Tramowsky Jeremy

Trauungen

Kaiser Florian und
 Maydt Johanna Annegret
 Kühnlein Roland und
 Müller Yvonne Silvia
 Strauß Wolfgang und
 Weiß Bianca

Beerdigungen

Müller Friederika
 Hofmann Erhard
 Fritsch Franziska
 Laufer Peter
 Gebauer Elisabeth
 Specht Leonie
 Katzenberger Ernst
 Schneider Sabina
 Zacher Erika
 Betz Heinrich
 Rattel Richard
 Willam Friedrich
 Wunner Herbert
 Berthold Katinka
 Schubert Georg

Nastvogel Ernst
 Schlauch Karin
 Bayer Margaretha
 Meyer Annemarie
 Weisel Irma
 Woitkus Inge

Statistik

| *) | St. Gangolf | | St. Otto | | Maria Hilf St. Wolfgang | |
|-------------------------|-------------|---------|----------|---------|----------------------------|------|
| | 2007 | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 | 2008 |
| Taufen | 21 | 16 (15) | 9 | 29 (17) | 37 | 30 |
| Trauungen | 10 | 10 (3) | 5 | 8 (6) | 6 | 5 |
| Beerdigungen | 38 | 34 (31) | 56 | 61 | 74 | 63 |
| Kommunionkinder | 12 | 7 | 14 | 21 | 37 | 33 |
| Firmlinge | - | 20 | - | 42 | - | 22 |
| Kirchenaustritte | 9 | 15 | 6 | 9 | 5 | 12 |
| Kircheneintritte | 2 | 1 | 0 | 3 | 0 | 2 |

*) (Zeitraum: 01.11.2006 - 31.10.2007) (Zeitraum: 01.11.2007 - 31.10.2008)
 Zahl in Klammern = in den jeweiligen Kirchen gefeiert.

Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgeberich

St. Gangolf

St. Otto

1. Advent
30. November 2008

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
17.00 Bußgottesdienst (gemeinsam)

10.00 Eucharistiefeier
Familien Gottesdienst

2. Advent
7. Dezember 2008

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier
17.00 Adventskonzert
mit der Stadtkapelle

3. Advent
14. Dezember 2008

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
17.00 Adventssingen

10.00 Eucharistiefeier

4. Advent
21. Dezember 2008

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

Heiliger Abend
24. Dezember 2008

16.00 Kindermette
Wortgottesdienst mit
Krippenspiel
22.30 Christmette

15.00 Kleinkindermette
16.30 Kindermette
Wortgottesdienst
mit Krippenspiel
23.00 Christmette

1. Weihnachtstag
25. Dezember 2008

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

2. Weihnachtstag
26. Dezember 2008

9.30 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

Silvester
31. Dezember 2008

17.00 Jahresschluss

17.00 Jahresschluss

Neujahr
1. Januar 2009

10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

17.00 Uhr ökumenischer Neujahrsgottesdienst

Erscheinung des Herrn
6. Januar 2009

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

Heilig Grab

Maria Hilf

St. Wolfgang

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier
10.00 Familiengottesdienst

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

21.30 Rosenkranz
22.00 Christmette

16.00 Seniorenmette mit dem
Singkreis
(Eucharistiefeier)

16.00 Kindermette
(Wortgottesdienst)
22.00 Christmette
(Kollekte für Adveniat)

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier
(Kollekte für Adveniat)
18.30 Abendmesse

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

17.30 Jahresschluss

18.00 Jahresschlussfeier
Eucharistiefeier
mit Predigt

17.00 Jahresschlussfeier
Eucharistiefeier
mit Predigt

8.30 Eucharistiefeier

18.30 Abendmesse

10.30 Eucharistiefeier

in der Erlöserkirche

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier
Aussendung der Sternsinger am So, 4. Januar 2009

10.30 Eucharistiefeier

Tanzen tut gut! Cochabamba-Ball

Mit Staatssekretärin Melanie Huml als Schirmherrin fand der diesjährige Cochabamba-Ball der Pfarrei St. Gangolf am 18. Oktober zum ersten Mal im Klemens-Fink-Gehörlosenzentrum statt. Sicher kann dieser neue Veranstaltungsort es nicht mit der festlichen Eleganz der Harmoniesäle aufnehmen. Aber alle Ballbesucher sitzen wieder zusammen in einem Saal und das Ambiente erinnert ein wenig an das Freizeitwerk St. Heinrich, in dem der Ball fast 30 Jahre stattfand. Zudem passen das Anliegen eines Wohltätigkeitsballs und das des ebenfalls ehrenamtlich organisierten Gehörlosenkulturzentrums gut zusammen. Bei optimierter Tanzfläche bis 2009 und einer festlicheren Dekoration der Halle sollte einer erfolgreichen Neuauflage nichts im Wege stehen.

Denn erfolgreich war der 33. Cochabamba-Ball! 4.047,88 Euro können an den Missionskreis Ayopaya zum Bau und zur Einrichtung von zwei Klassenzimmern am Sozialzentrum in Independencia in Bolivien überwiesen werden. Mit zum Erfolg beigetragen haben zuallererst die Ballbesucher selbst durch ihren Besuch und Lose-kauf, ganz besonders

die attraktive Tombola mit den äußerst beliebten Gemüseboxen der Bamberger Gärtner und vielen Preisen ortsansässiger Geschäftsleute und Unternehmen, die super Tanzeinlage des Rockn' Roll Dancing Club Bamberg, die wie immer mitreißende Musik von „Mila & Klaus“, die zahlreichen Einzelspenden und, und, und...Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer!

Wer sich für die Arbeit und Projekte des „Missionskreises Ayopaya“ interessiert, der in diesem Jahr sein 40. jähriges Jubiläum feiert, kann entweder auf www.ayopaya.de erste Eindrücke sammeln und per Email Kontakt mit dem Verein aufnehmen. Oder sprechen Sie Frau Elisabeth Liebert, Tel. 09546/8189 an, die in diesem Jahr Bolivien besucht hat. Übrigens der Missionskreis Ayopaya gehört zu den 227 Organisationen von rund 20.000, die sich in Deutschland regelmäßig um Spenden bemühen, die das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen erhalten haben (dzi).

Judith Schweinitz



Besuch in Pucara

Nach zweistündiger Fahrt einschließlich Reifenwechsel am Jeep kamen wir in dem kleinen, aufstrebenden Bergdorf Pucara an. Unter den niedrigen, zum Teil aber zweistöckigen Häuschen stehen die achtklassige Schule und der Kindergarten.

Mich hat besonders die Schule mit der Lehrerwohnung interessiert, da die Pfarrei St. Gangolf in Bamberg vor zehn Jahren den Bau aus dem Erlös des Cochabamba-Balles finanziert hat. Sie besteht aus zwei schönen Klassenzimmern mit ordentlichen Schulbänken und guter Einrichtung. Die stellvertretende Direktorin der Schule hat den Kindern unseren Besuch erklärt und sich für die Hilfe sehr bedankt. Die aufgeweckten Kinder waren sehr beeindruckt von den vielen weißen Besuchern; sie haben uns begeistert ein Lied vorgesungen. Von der Gemeinde sind auch zwei Klassenzimmer gebaut worden, allerdings in einer Mulde, die während der Regenzeit im Wasser steht.

Der Raum, in dem der Kindergarten untergebracht ist, gleicht aber mehr einem „Loch“: ohne Fenster, die Tür schließt nicht ordentlich, so dass es richtig kalt ist. Die armen Kinder!

Nach einigen Darbietungen der Kinder und unserem Frankenlied bildete der Appell auf dem Sportplatz den Abschluss. Alle Klassen mussten antreten und stramm stehen und jetzt durften auch die Süßigkeiten verteilt werden, die wir im Dorfladen gekauft hatten.

Elisabeth Liebert



ANZEIGE



Kunststoff- und Acrylglasvertrieb Bamberg

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung
von Kunststoffen.

Immer die richtige Adresse wenn es um Kunststoffe geht:

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
Gutenbergstraße 4 a
96050 Bamberg
Telefon 0951/31507 / Fax 3020564
www.acrylglasvertrieb.de



Mach doch mit. Vinzenzkonferenz

Wenn Sie sich im caritativen Bereich engagieren wollen, dann bietet sich Ihnen bei uns ein Betätigungsfeld. Sie brauchen keine Angst vor zu viel Arbeit haben. Wenn in Ihrem Umfeld einem bedürftigen Menschen geholfen werden müsste, dann dürfen Sie an die Vinzenzkonferenz denken, die zumindest versuchen könnte, die Not zu lindern oder den ersten Schritt dazu zu tun. Es müssen nicht immer nur finanzielle Bedürfnisse im Vordergrund stehen.

Der Vinzenzkonferenz St. Gangolf ist außerdem der Besuchsdienst für ehemalige Pfarreiangehörige in Heimen angeschlossen (s. Bericht unten).

Wir laden Sie gerne zu unserer nächsten Zusammenkunft am 8.1.2009, 19.45 Uhr, im Pfarrheim St. Gangolf ein. Wenn Sie mehr wissen möchten, wenden Sie sich am besten an den Leiter der Vinzenzkonferenz St. Gangolf, Herrn Jürgen Schneider, Tel. 0951/23614.

Jürgen Schneider

Schön, wenn Besuch kommt...

In der Pfarrei St. Gangolf bestehen seit Jahren organisierte Besuchsdienste. Eine Gruppe hält Kontakt zu ehemaligen Gemeindemitgliedern, die in Seniorenheimen leben. Eine andere Gruppe besteht derzeit aus Frauen, die ältere Pfarreiangehörige an ihrem jeweiligen Geburtstag zu Hause aufsuchen, ihnen im Namen der Pfarrgemeinde bzw. des Pfarrers gratulieren und dabei auch eine kleine Geburtstagsgabe mit einem Blumenstrauß (beides von der Pfarrei bezahlt) überbringen.

Diese Dienste sollten, auf mehrere Schultern verteilt, auch künftig sicher gestellt sein. Die Koordinierung findet über die Vinzenzkonferenz statt. Wer Interesse und Lust hat, in seinem Wohnumfeld oder darüber hinaus solche Besuche in der Pfarrei oder auch im Seniorenheim zu übernehmen, kann sich an die Beauftragte des Pfarrgemeinderats für caritative Aufgaben wenden, Fr. Cornelia Schneider, Tel. 0951/23614, oder an das Pfarramt St. Gangolf, Tel. 0951/23405.

Jürgen Schneider

ANZEIGE



Versammeln, wählen und ans Zelten denken.



Mit der Vollversammlung der KJG St. Gangolf sind am 15. November nun wieder zwei neue Pfarrleitungen für die Jugendarbeit gewählt worden. Nach zwei intensiveren Jahren, in denen nur drei Jugendliche das Amt der Pfarrleitung gestemmt haben, ist jetzt wieder das Team zu viert. Für die ausgeschiedene Christina Dennert wird ab sofort Stefanie Rottenfußer Ihre erfahrene Kollegin Melanie Schmitt als weibliche Pfarrleitung tatkräftig unterstützen.

Nach einem Jahr, in der Frederick Schilling als einziger Pfarrleiter zur Stelle war, ist nun mit Georg Pfänder auch der zweite Posten wieder besetzt. Zügig ging es weiter mit den wichtigen Entscheidungen und Berichten zum vergangenen Jahr innerhalb der Jugendarbeit. Natürlich ist so ein Abend die perfekte Möglichkeit als KJG

Mitglied auch das Jahr 2009 mit zu gestalten und die Entscheidungen über geplante Aktionen zu erfahren.

Warum aber auch hordenweise Kinder kamen die keine Mitglieder der KJG St. Gangolf sind hatte einen einfachen Grund. Das gemeinsame Jugendzeltlager der Pfarreien St. Gangolf und St. Otto Hier wurden jede Unmenge an lustigen Beweisfotos geschossen. Diese werden, man kann schon sagen, traditionell nach der Vollversammlung mit einem Happen zu Essen angeschaut und ohne sich zu Verschlucken darüber gelacht. Mit einer Foto CD und der Zeltlagerzeitung im Arm konnte man dann noch zu Hause an Lagerfeuer, Dixi-Klo und die die morgentliche Brise pure Natur erinnert werden. Bis zum nächsten Jahr Zeltlager und dann natürlich Zeltlagerabend mit der Vollversammlung.

Georg Pfänder

ANZEIGE

SEIT  1867

REESMANN BRAU

BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0

Bericht und Dank der Vinzenzkonferenz St. Otto



Sie schaut auf ein arbeitsreiches Jahr 2008 zurück. Die „Bamberger Tafel“ konnte sich vergrößern und kann nun noch mehr Hilfe anbieten. Wir haben einen zweiten Raum angemietet, in dem wir einen Laden eröffnet haben und jetzt auch Kleidung, Spielzeug, Haushaltsartikel und Elektrogeräte zu sehr günstigen Preisen anbieten können. Insgesamt konnten wir wieder viele Menschen unterstützen, u.a. auch Kindergärten, Kinderhorte und Schulen mit Obst, Brot usw. Die Tafel hat sich zu einer großen Hilfsaktion entwickelt.

Leider ist in der Vinzenzkonferenz St. Otto der Todesfall eines treuen Mitglieds und Helfers zu beklagen. Damit ist die Mitglie-

derzahl wiederum gesunken. Schön wäre es, wenn sich neue Mitglieder fänden.


Die Zahl der Männer und Frauen, die über die vielen Jahre hinweg in unserer Konferenz mitgewirkt haben, ist beachtlich. Alle 14 Tage wird besprochen, wie und wer mit kleinen Hilfen oder Besuchen unterstützt werden soll.

Allen Spendern, auch den stillen Helfern, sagen wir „Herzlichen Dank“ und „Vergelt 's Gott“. Gerne gebe ich den Dank, der von den vielen Hilfsbedürftigen ausgesprochen und gezeigt wird, an Sie weiter.

Wilhelm Dorsch

1. Vorsitzender des St. Vinzenzvereins
Bamberg e.V.

ANZEIGE



**Marien- &
Luitpold-
Apothek e.V.**

Marien-Apothek e.V., Marienstr. 1, 96050 Bamberg
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

Luitpold-Apothek e.V., Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8³⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰



Sebastianioktav 2009

Dienstag, 20.1.2009

| | |
|-----------|------------------|
| 9.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| 14.00 Uhr | Betstunde |
| 15.00 Uhr | Betstunde |

Mittwoch, 21.1.2009

| | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | Eucharistiefeier Predigt: Christen kommt mit Eifer singet |
| 15.00 Uhr | Betstunde |

Donnerstag, 22.1.2009

| | |
|-----------|------------------|
| 9.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| 15.00 Uhr | Betstunde |

Freitag, 23.1.2009

| | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | Eucharistiefeier Predigt: Großer Held der viel gelitten |
| 15.00 Uhr | Betstunde in der Kapelle |

Samstag, 24.1.2008

| | |
|-----------|------------------|
| 9.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| 15.00 Uhr | Betstunde |

Sonntag, 25.1.2008

| | |
|-----------|---|
| 8.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| 14.00 Uhr | Betstunde in St. Otto anschl. Prozession |

Montag, 26.1.2008

| | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | Eucharistiefeier Predigt: O erfleh uns Schwachen Stärke |
| 15.00 Uhr | Betstunde |

Dienstag, 27.1.2008

| | |
|-----------|------------------|
| 9.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| 14.00 Uhr | Betstunde |
| 15.00 Uhr | Betstunde |

Veränderung tut gut! ...

Die Kinder sind groß und haben ihre eigenen „Termine“. Jetzt ist es an der Zeit den Elternkreis neu zu orientieren. Deshalb möchten wir unsere spirituellen Angebote und Freizeitaktivitäten in der Pfarrgemeinde in Zukunft etwas mehr auf uns Erwachsene ausrichten. Jeder ist eingeladen, ob Familie, Paar, Single bei dieser „offenen Runde“ dabei zu sein und natürlich auch aktiv mitzumachen.



Maria-Hilf / St. Wolfgang

wird die



Wer Infos möchte ...

Kontakt: Monika und Manfred Lohmaier,
Distelweg 33, 96050 Bamberg.

Tel. 0951/15853 oder

per E-mail: monikalohmaier@yahoo.de

Monika und Manfred Lohmaier



Fröhliche Runde - KAB
Weinfahrt mit St. Anna

ANZEIGE

W

Eisdiele

WUNDERBURG

Brunnen-Café

Inh.: Eddy Weiß

Wunderburg 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951/9230411

Pfarrgemeinderatsmitglied Georg Schuberth ist gestorben

Er war seit drei Wahlperioden, das sind nun 11 Jahre Mitglied unseres Pfarrgemeinderates. Er war uns allen ein sehr geschätzter, ja lieb gewordener und zuverlässiger Kollege und Freund. Georg war immer zur Stelle, wenn es etwas zu helfen galt, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand, der oft bei Meinungsverschiedenheiten ausgleichend wirkte. Er war ein Fels in der Brandung. Umso schwerer trifft uns sein früher, plötzlicher Tod.



Bericht der Kirchenverwaltung

Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten

St. Wolfgang:

Hier wurden die alten Teppiche im Altarraum und der Sakristei entsorgt und von der Firma Fußboden Schneider erneuert. Kosten: 4.000,- €. Da das Dach schon wieder an einigen Stellen undicht ist, kommt auf uns in den nächsten Jahren eine Dachsanierung zu.

Kindergarten Maria Hilf:

Aus Energiespargründen wurde ein neuer Gasbrennwertkessel installiert. Zugleich wurde das undichte Gaszuleitungsrohr ausgewechselt. Kosten: 9.000,- €.

Pfarrhaus:

Auch hier wurde die Gasheizung, deren Elektronik von einem Blitzschlag zerstört wurde, durch einen neuen Gasbrennwertkessel ersetzt. Kosten: 9.000,- €.

Wir sagen allen Pfarrangehörigen, die uns immer wieder durch große und kleine Spenden unterstützen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr wünscht Ihnen die Kirchenverwaltung der Pfarrei Maria Hilf / St. Wolfgang.

Pfarrer Heinz Oberle
Elfriede Eichfelder

Zum Titelbild

Krippen aus Betlehem

Das Titelbild entstand bei einer Krippenausstellung im Pfarrheim Maria Hilf. Familie Wenig und der "Freundeskreis Bethlehem" aus Bad Windsheim unterstützt die christlichen Schnitzer-Familien mit dem Verkauf der aus Olivenholz gefertigten Krippen. Ein Teil des Erlöses geht auch an das Babyhospital und ein Waisenhaus in Betlehem.



Termine bis Februar 2009

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.
Alle Angaben ohne Gewähr.

St. Gangolf im Dezember



So Glühweinausschank nach den 10 Uhr
 Adventsgottesdiensten

Jugend

* Adventssingen am Dritten Advent
14. Dezember — 17.00 Uhr Gangolfskirche *

* danach Adventsfeier im Pfarrheim für alle Gruppen *

Mo 15 Adventsfeier der KAB
 19.00 h Pfarrheim St. Otto

KAB Otto
KAB Gangolf

St. Otto im Dezember



Mi 3 Weihnachtsbasteln für Seniorenheime | 19.30 h Pfarrheim

Frauenbund

Mo 15 Adventsfeier der KAB
 19.00 h Pfarrheim

KAB Otto
KAB Gangolf

Mi 17 Adventsfeier | 19.30 h Pfarrheim

Frauenbund

ANZEIGE

Mein Lecker-Bäcker

Loskarn
Mein Lecker-Bäcker

Loskarn



Maria Hilf im Dezember

| | | | |
|----|----|---|--------------|
| Do | 11 | Adventliches Singen mit dem Kemmerä Kuckuck 19.00 h Pfarrkirche Maria Hilf | Pfarrei |
| Sa | 13 | Feierabend-GD mit der Band Kreuz u. Quer 18.00 h St. Wolfgang | Offene Runde |
| So | 21 | Weihnachtliches Konzert der Sängertreue 16.30 h Pfarrkirche Maria Hilf | Pfarrei |
| Mo | 29 | Filmnacht, 20.00 h Pfarrheim | Offene Runde |



St. Gangolf im Januar

| | | | |
|----|----|---|--|
| Do | 8 | Sitzung Vinzenzkonferenz 19.45 h Pfarrheim | Vinzenzkonferenz |
| Fr | 16 | Dekanatsvorbereitung Weltgebetstag in St. Urban 14.00 h | WGT |
| Di | 20 | Vortrag: "Öffentliche Hinrichtungen auf dem Rabenstein in Bamberg im 18./19. Jh. und die Rolle des Seelsorgers Ref. Prof. Dr. Franz Kohlschein 19.30 Pfarrheim | Eltern- u. Familienkreis und KAB Gangolf |
| Do | 22 | Kennen Sie Bamberg? – Quiz mit Dias Referent Josef Oswald 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf | Senioren |
| So | 25 | Sebastiani-Prozession anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Gangolf Thema: „KAB Zeitreise“ | KAB Gangolf KAB Otto |
| Do | 29 | KKK-Studienfahrt nach Lichtenfels (Burgkapelle) und Stübig (Pralinenfabrik Storath); anschl. Karpfenessen Abfahrt 13.00 h Theuerstadt | Senioren |



St. Otto im Januar

| | | | |
|----|----|---|-------------------------|
| Sa | 10 | Wanderung nach Mühlendorf 14.00 Uhr Lindenapotheke | Frauenbund |
| Fr | 16 | Dekanatsvorbereitung Weltgebetstag in St. Urban 14.00 h | WGT |
| Di | 20 | Betstunde Anschl. Kaffeetrinken mit Eierningen im Pfarrheim 14.00 h Sebastianikapelle | Frauenbund |
| Di | 20 | Betstunde Anschl. Kaffeetrinken mit Eierningen im Pfarrheim 14.00 h Sebastianikapelle | Senioren |
| So | 25 | Sebastiani-Prozession anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Gangolf Thema: „KAB Zeitreise“ | KAB Gangolf KAB Otto |

ANZEIGE



Was auch passiert.
Die Sparkassen-Altersvorsorge
passt sich Ihrem Leben an.

 Sparkasse
Bamberg

Die schönsten Dinge passieren oft unerhofft. Wie gut, dass die Sparkasse individuelle Lösungen zur betrieblichen wie privaten Altersvorsorge bietet, die sich Ihrem Leben immer wieder anpassen. Schließlich sollte Ihre Vorsorge genauso flexibel sein wie Ihr Leben. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-bamberg.de. Wir engagieren uns gerne für Sie!



Maria Hilf im Januar

| | | | |
|----|----|---|---------------------------------|
| So | 4 | Konzert: Blech g'habt 19.00 h Pfarrkirche Maria Hilf | Pfarrei |
| Do | 8 | Gemütliches Beisammensein, 14.00 h Pfarrheim | Senioren |
| Mo | 12 | „Vom Christenverfolger zum Völkerapostel“ Ein Beitrag zum Paulusjahr Ref. Pfr. Heinz Oberle | KAB Maria Hilf Familienkreis |
| Fr | 16 | Dekanatsvorbereitung Weltgebetstag in St. Urban 14.00 h | WGT |
| Di | 20 | Vortrag: „Öffentliche Hinrichtungen auf dem Rabenstein in Bamberg im 18./19. Jh. und die Rolle des Seelsorgers Ref. Prof. Dr. Franz Kohlschein 19.30 Pfarrheim | KAB |
| Do | 22 | Kennen Sie Bamberg? – Quiz mit Dias Referent Josef Oswald 14.00 h Pfarrheim | Senioren |
| Sa | 24 | Faschings - Ü30 Party mit der Garagenband 20.00 h Pfarrheim | Offene Runde |

ANZEIGE



Mit freundlicher Empfehlung

Gärtnerei Eichfelder

Obst und Gemüse

Egelseestraße 81

96050 Bamberg

Telefon (09 51) 2 20 82

Telefax (09 51) 2 20 45

St. Gangolf im Februar



| | | | |
|----|-----|--|-------------------------------|
| Fr | 6 | „Heiterer Abend“ mit Rettl Motschenbacher 19.00 h Pfarrheim | KAB Gangolf |
| | 7-8 | Vorbereitung Weltgebetstag in St. Otto – St. Gangolf – Maria Hilf – Erlöser in Burglesau | WGT |
| Di | 17 | Operettenabend - „Land des Lächelns“ 19.30 h Pfarrheim Maria Hilf | KAB Maria Hilf KAB Gangolf |
| Do | 19 | Fasching in der Wunderburg 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf | Senioren |
| Do | 19 | Länderabend zum Weltgebetstag 2009 Papua-Neuguinea 19.30 h Gemeindezentrum Erlöserkirche | WGT |

ANZEIGE

ANZEIGE

ANDY'S HAARSTUDIO

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00 – 18.00 Uhr
Samstag
8.00 – 13.00 Uhr
Montag geschlossen

Egelsestr. 138 • 96050 Bamberg
☎ 0951 / 20 41 93

Sankt Wolfgang Apotheke

Apotheker Ulrich Küffner

Unser Service für Sie :

- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Cholesterinmessung
- Verleih von Babywaagen,
Inhalationsgeräten und
Milchpumpen
- Anmessen von
Kompressionsstrümpfen

St.-Wolfgang-Platz 1 • 96050 Bamberg
Tel.: 0951/130916 • Fax 0951/132217
www.sanktwolfgangapo.de
E-Mail: info@sanktwolfgangapo.de



St. Otto im Februar

| | | | |
|----|-----|--|------------|
| Mo | 2 | Maria Lichtmeß – Eucharistiefeier in St. Gangolf | Frauenbund |
| | 7-8 | Vorbereitung Weltgebetstag in St. Otto – St. Gangolf – Maria Hilf – Erlöser in Burglesau | WGT |
| Mi | 11 | Faschingsnachmittag 14.30 Pfarrheim | Senioren |
| Mi | 18 | 8.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Otto Anschl. Frauenfrühstück im Pfarrheim | Frauenbund |
| Do | 19 | Länderabend zum Weltgebetstag 2009 Papua-Neuguinea 19.30 h Gemeindezentrum Erlöserkirche | WGT |
| Sa | 28 | Kunigundentag | Frauenbund |

ANZEIGE

Radsport Käs

Nürnberger Straße 151
96050 Bamberg

Kundenparkplatz
Shimano-Service-Center
Werkstatt mit Reparatur von Fremdträgern

Mieträder
Einräder
Bekleidung
Probefahrten

Telefon: 0951 130388

Fax: 0951 130379

E-Mail: info@radsport-kaes.de



Öffnungszeiten

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 09.00-12.00 | 09.00-12.00 | 09.00-12.00 | 09.00-12.00 | 09.00-12.00 | 09.00-13.00 |
| 13.30-18.00 | 13.30-18.00 | geschlossen | 13.30-18.00 | 13.30-18.00 | geschlossen |



<http://www.radsport-kaes.de>



Maria Hilf im Februar

Mo 2 „Miriam“ - Eine Frau aus der Bibel“
Ref. D.Harmannsgruber
19.30 h Pfarrheim

Familienkreis

Do 5 „Zeit“ – Ref. Pfr. Heinz Oberle
14.00 h Pfarrheim

Senioren

Pfarrfasching in der Wunderburg

Freitag, 6. Februar 2009 – 19.00 h Pfarrheim
Musik: Peter Bachsteffel

7-8 Vorbereitung Weltgebetstag in
St. Otto – St. Gangolf – Maria Hilf – Erlöser in Burglesau

WGT

Di 17 Operettenabend - „Land des Lächelns“
19.30 h Pfarrheim

KAB Maria Hilf
KAB Gangolf

Do 19 Fasching mit Musiker Franz Kreckel
14.00 h Pfarrheim

Senioren

Do 19 Länderabend zum Weltgebetstag 2009
Papua-Neuguinea
19.30 h Gemeindezentrum Erlöserkirche

WGT

Sa 28 Besuch des NS-Dokumentationszentrums in Nürnberg

Offene Runde

ANZEIGE

Oh - wie gut!
BÄCKEREI
KONDITOREI

Ausblicke

Jubelkommunion 2009 in St. Gangolf und St. Otto

Die Jubelkommunion ist ein schöner Anlass, Freunde von früher wieder zu treffen. Oftmals ist es jedoch schwierig Adressen zu finden. Es wäre sehr hilfreich, wenn sich einige Jubilare eines jeden Jahrgangs bereiterklären würden, diese Adresen zu sammeln und an die Pfarrbüros weiterzugeben. Vielen Dank im voraus für Ihr mitwirken.

Termine: St. Gangolf am Samstag, 25. April 2009, 17.00 Uhr
anschl. Abendessen im Pfarrheim (Anmeldung erforderlich)

St. Otto am Sonntag, 3. Mai 2009, 10.00 Uhr

Caritas-Frühjahr-Haussammlung 9. - 15. März 2009



Der Oster Pfarrbrief erscheint zu Beginn der Fastenzeit.

ANZEIGE






Die urkundlich bis ins Jahr 1670 zurückreichende Tradition der Mahrs-Brau ist noch heute in der alten Brauereigaststätte spürbar. Sie hat ihr originelles Erscheinungsbild seit über 100 Jahren kaum verändert. Im Sommer verweilt man gern unter alten Kastanien im Biergarten, wo man zum kühlen Bier eine zünftige Brotzeit einnehmen kann.

- * Kutschfahrten mit dem Brauereigespann
- * Brauereiführungen ab 15 Personen
- * Bierverskostung
- * Brauereisouvenirs



Wunderburg 10 · 96050 Bamberg · Telefon 0951/915170 · Fax 0951/9151730
info@mahrs-braeu.de, www.mahrs-braeu.de

Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner Pfarrer: Heinz Oberle [Maria Hilf, Leiter der Seelsorgeeinheit]
Pfarradministrator: Heinrich Hohl [St. Gangolf und St. Otto]
Pastoralreferent: Marc May; Diakon: Dr. Ulrich Ortner
Pastoralassistentin: Anja Stinner

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 2 34 05 • Fax 09 51 / 2 08 29 87

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO, DO, FR: 9.00 - 11.00 Uhr; DI: 14.30 - 17.00 Uhr;
Mittwoch geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Kruse]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9026 290 • BLZ: 750 903 00

Kindergarten Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI: 9.00 - 11.30 Uhr; MI: 9.00 - 10.30 Uhr; FR: 14 - 17.00 Uhr
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Friedemann]

Bankverbindung Sparkasse Bamberg Konto: 3 400 BLZ: 770 500 00

Kindergarten Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO - FR: 9.00 - 12.00 Uhr [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9015 361 • BLZ: 750 903 00

Kindergärten Maria Hilf, Erlichstr. 18, Tel. 09 51 / 1 76 13
St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
Redaktion: Stefan Gareis, Christina Keidel, Gabi Horn,
Sonja Grubert, Ulrich Ortner
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
Druck: Kober Druck; Auflage 8.250; Layout 